Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 25 (1899)

Heft: 51

Artikel: Zur neuesten Promotion

Autor: A.Z.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-435787

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

-> frau Helvetias Monatsbesen. -



o so, das ist ja recht nett! Hab' ich da unter viel Zchweiß und Mühfal diesen letten Gerbft des Sahrhunderts endlich den edlen Weizen der Versicherungsgesetze in den heimatlichen manchmal recht schweren, zähen Ackerboden der Herzen ausgestrent — mittelst meiner bewährten Säemaschine, dem Nationalrat ("bewährt" das heifit ausgenommen die Fälle, wo auch bei ihm mal eine Schraube locker wird!) - und da kommt mir nun noch im letten Angenblick, im November mit den langen, finftern Mächten, der bose Leind und faet Un-

krant aus dem Säeinch des Referendums in den jungfräulichen Boden meiner sozialen Arbeit! O Satanas — ich kenne Dich! — kenne Dich trop der ver-Schiedenfarbigften Parteimäntelden! Aber ich sage Dir: es wird Dir nicht gelingen — nicht werden, was Du damit beabsichtigft! Denn vergafiest Du das, mein Pferdefüßigen und Ochsenhörnchen? — ich bin "Gelvetta", eine Fran! - und

> Tenfelslist über List -Doch Weiberlift noch drüber ift!!

Eine neue Frömmigkett — der Erzengel Michael des Sozial-Staates wird Dich in den Abgrund Schlendern und die Glocken des neuen sozialen Tahrhunderts werden Dein Fiasko umläuten

Ma — und es fehlt dem neuen Sozialftaat auch nicht an andern Engeln: siehe Streik am Simplon. Da hat einer sonst etwas unartig-anarchistisch veranlagte italienische Arbeiterbüblein so artig im Baum gehalten, daß keine Ausschreitungen vorgekommen sind — ja, dieser Engel hat sich als ein Morgari-Moltke (wenn and nur ein italienisch er) erwiesen, der die neuen ftaatsstützenden Bataillone zum Erfolg — einer Lohnerhöhung — zu führen verstand! Za ja — und andere Bataillone — die eine zopfige Angst in den Hosen etwas rasselnd aufmarschieren ließ — konnten "Gewehr bet Fuß" fiehen bleiben: gelobt fet Maria - pardon! - die Wallifer Regierungs-Weisheit! -

Und in unsern Kantonen überhaupt ift der November der "parlamentarische Monat" — sapristi! hat Temand "Redemonat" gesagt? — tch nicht! Wetter - dann mar's ja gar keine goldne Beit und alle Anerkopfe - nicht doch! - Querpfeifen varierten doch die suffe Melodie:

"Verflirt! mich beißt mein Defizit -Wie krah' ich's Tanschen weg? Mit neuen Steuern! o, so'n Schritt, Der greift in meinen Speck!"

Aber na na — wenn die weiter angedrehte Steuerschraube nur in solche Weichteile ihre Spițe bohrt, thut's sicher nicht so weh, als wenn sie bei anderen Lenten gleich unter der haut auf — Knochen fioft! Aus dieser anatomisch volkswirtschaftlichen Erkenntnis heraus haben jedenfalls Lugern wie Bürich und Waadt die Erbschaftsstener-Sonde gebraucht — se trifft unfehlbar nur altabgelagerte Speckseiten! Gar kein übler spirit' diese Idee. In andern Kantonen ift der Stenerreform-Spiritus noch in der Retorte — und wenn er destilliert sein wird, dürfte es zwar nicht gerade rote, aber — lange Nasen, resp. Gesichter geben! Thut aber nichts, ihr Herren Hamster — wenn durch allgemeine Steuererhöhung der Staatssäckel immer größer und der Privatsäckel immer kleiner wird, ift Aussicht, daß auch die etwas erhalten, die manchmal gar keinen Säckel haben — denn wo nichts ift, hat der Beutel den Bweck verloren! - und euch instinktiven Sammlern wird etwas die Luft verlegt, Schähe einzutragen, um kapitalistische Motten und reaktionären Roft ju kultivieren! Uein, nein — und wenn noch so viele Dickschädel sich der eisernen Notwendigkeit verschließen und Referendums-Knüppel dem Fortschritt iwischen die Beine werfen - das "soziale Gemissen" ift einmal in diesem Jahrhundert erwacht und das nächste wird die "soziale Ehre" gebären, der es Schande sein wird, mehr zu haben als der Mächste, und dann

Mur Alles recht und Alles gleich -Und zum Teufel der Kapitalismus! Die Erde werde ein Himmelreich Durch "gefunden Sozialismus"!

D. v. B.

Zur neuesten Promotion.

"Ein Extrabulletin! Meuste Berichte! "Kauft, kauft, Ihr Leute! — Ei, das müßt Ihr lesen; "So etwas ist noch niemals dagewesen — "Die reinste Ironie der Weltgeschichte!"

"Den Chamberlain, der jungst sich noch erfrechte, "Dem Dölkerrechte in's Besicht zu schlagen,

"Den machten — Herrgott, wie kann man's nur wagen! — "Jum Chrendoftor sie der Dolferrechte!"

Ist's Wahrheit? — Prrr — es schüttelt mich vor Eckel. Wenn's nicht zum weinen ware — ha! — man könnte lachen! & Dublin, Dublin, was machst Du für Sachen — Das ist ein Humbug wirklich fin de siècle!

Wer fühlt dabei sein schlichtes Herz nicht frampfen? Der Ehrendoftor? Der! — Dieweil — o Hohn, O furchtbar ernste Dissertation — Die felder Natal's noch vom Blute dampfen!

Derweil in Undacht und mit Einmut beten Die Dölker alle rings der weiten Erde:

"Daß England nach Verdienst gezüchtigt werde, "Weil jedes Recht mit füßen es getreten!"

Ich will Dir etwas sagen: Doch, Dublin, hör'! Bemänteln wolltest Du — doch sieh, Du richtest! Du wolltest schügen — sieh, und Du vernichtest! Jum Bosen ift die Absicht umgeschlagen!

fühlst aus der Ehrung Du die Strafe beißen? "Er" spürt den Spott an sein Gewand sich frallen, Er hört sein höhnisches Belächter schallen, Wenn fie ihn "Dolfsrecht-Ehrendoftor" heißen.

Sowie der Titel tont — der Erdball kichert, Das lacht und höhnt an allen End und Ecken, Dag fich der Doktor gerne würd verstecken Das Spottwort bleibt ihm — deffen sei versichert!

Und wenn sie einst mit ihm geht ins Berichte Und seine Thaten, die er hat vollführet, Betrachtet, abwägt, sichtet und fortieret, Mennt ihn "den Ehrendoftor" die Beschichte!

A. Z.

Es ist nicht Alles Gold, was glänzt —

"Sag' Ende - ift das richtig: Don Gottes Onaden ift der König?" "Das stimmt!"

"500 — mojo ?"

"Weil es klappt, wenn man die Probe auf das Gegenteil macht!" "I fcan - da ift also der Unterthane auch von Gottes Bnaden?" "Quatich - das ware ichiefgewickelte Begenteils-Logik!" "Na - da flappe fie mal grade -"Der Unterthane ift von Gottes Angnaden!" "Ad foooo!" - -

Beinefeier.

3d bestätige:

"Sie haben mich geärgert — geärgert grun und blaß, Die einen mit ihrer Liebe, dit andern mit ihrem hag." Beinrich Beine, Elyfium, den 14. Dezember 1899. D. a. D.

Bar nicht unlogisch!

John Bull: "Wie haißt, meine Regimenter fcmölzen an der afrifa. nifden Sonne wie Butter? Werd' ich mir faufen neue gegen baar bei deutschen Candesfürften wie vor ca. hundert Jahren gegen Mordamerika - berricht doch bei unfern germanischen gekrönten Dettern ein Reat. tionsfurs, der wird auch erlauben wieder fo a faines Befcaft!"

Die Wahrheit in der Mitte.

Bismarck nannte das Centrum reichsfeindlich, Miquel nennt es gu reichsfreundlich.

Sollte die Wahrheit wirklich - im Centrum liegen?

Englischer Depeschenstyl.

Meuigkeiten, unerträglich, himmeltraurig, trub und kläglich, Muß man künftlich fricaffieren, mit pifantem Zeug garnieren, Dag den hauptgont man vergist, wie beim fifch, der ftinkend ift.